

Werken und Gestalten

Jahrgangsstufe 1/2

Eine neue Technik: „Pompons und Wuschel“



Schwerpunkt: Lernbereich 3
Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe
Arbeitstechnik: Wickeln

Weitere geeignete Werkstücke:

Papierpompon, Merkpompon, Pompon-Monsterchen, Kuschel-Wuschel,
Federmäppchen „Susi Sorgenlos“, Pompon-Tiere ...

2. Sachinformation zu den Kompetenzerwartungen

2.1 Schwerpunkt-Lernbereich 3:

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Fachbegriffe/Arbeitstechniken/Arbeitsabläufe

➤ Begriff: **Pompon**

Laut Duden: als Zierde (besonders auf Hausschuhen, an bestimmten Kostümen und Hüten) angebrachte, einem kleinen Ball ähnliche, weiche Quaste aus Seide, Wolle o. Ä.

Das Wort leitet sich ab vom französischen *pompe* = Gepränge, Prunk, Pomp.

Bei einer langgestreckten, pinselartigen Form spricht man stattdessen von Quaste oder Troddel.

Als Pompon wird auch der beim Cheerleading verwendete Tanzwedel bezeichnet.

➤ Pompon aus Papier

Dies ist eine zauberhafte Möglichkeit, in das Thema einzusteigen. Wichtig für die Herstellung der Pompons ist, dünnes Papier zu verwenden, z. B. Seidenpapier.

Die entstandenen Papierpompons können zur Dekoration dienen, z. B. beim Fasching.

Im Internet gibt es auf Youtube viele Anleitungen unter dem Stichwort „Pompons aus Papier“.

Seidenpapier ist eine sehr dünne, flexible Papiersorte mit einem Flächengewicht von unter 25 g/m². Aufgrund seiner geringen Dicke ist es leicht transparent.

➤ Pompon aus Wolle

Ein Wollpompon kann auf verschiedene Weise hergestellt werden. Charakteristisch ist der Kern aus vielen Fäden, der mit einem Knoten zusammengehalten wird.

2.2 Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Gestaltungselemente/Funktionen der Gestaltung/Fachbegriffe

➤ Gestaltungselemente

Durch die Auswahl der Farbe, des Materials und der Anordnung der Farben entsteht eine individuell gestaltete Struktur des Pompons (siehe Unterrichtsverlauf).

2.3 Lernbereich 2: Materialien

Materialien/Fachbegriffe

➤ Begriff: **Papier**

Laut Duden: Aus Pflanzenfasern (mit Stoff- und Papierresten) durch Verfilzen und Verleimen hergestelltes, zu einer dünnen, glatten Schicht gepresstes Material, das vorwiegend zum Beschreiben und Bedrucken oder zum Verpacken gebraucht wird.

➤ Begriff: **Wolle**

Als Wolle bezeichnet man nach dem Textilkennzeichnungsgesetz die weichen Haare des Fells (im Gegensatz zum Deckhaar) vor allem der Schafe. Im weiteren Sinne werden damit auch die von anderen Säugetieren (z. B. Ziegen, Kamelartige und Angorakaninchen) gewonnenen, spinnfähigen Haare bezeichnet. (Wikipedia)

➤ Begriff: **Schafwolle**

Die Bezeichnung Schurwolle oder Reine Schurwolle drückt aus, dass es sich um neue, unmittelbar von einem lebenden Tier stammende Wolle handelt und nicht um ein wiederverwendetes, also aus Alttextilien hergestelltes Recyclingprodukt wie Reißwolle oder die aus den Fellen geschlachteter (Schwöde-, Schwitz- oder Gerberwolle) oder verendeter (Sterblingswolle) Tiere gewonnene Wolle. (Wikipedia)

➤ Begriff: **Baumwolle**

Die Baumwollfaser ist eine Naturfaser, die aus den Samenhaaren der Baumwollpflanze gewonnen wird, d. h. sie gehört zu den Samenfasern.

Der Samen der Baumwolle bildet als Verlängerung seiner Epidermis längere Haare, die als Lint bezeichnet werden, und drei bis fünf Tage nach der Blüte sehr kurze Haare, die Linter genannt werden. Nur die langen Fasern werden, meist zu dünnen Fäden gesponnen, für Textilien verwendet, während sich die Linter nur für Celluloseprodukte eignen. (Wikipedia)

2.4 Lernbereich 4: Kulturelle Zusammenhänge

Traditionelle Objekte/Fachbegriffe

Pompons oder Bommeln dienen meist zur Zierde.

Bei uns in Deutschland ist die Pudelmütze mit Pompon vor allem bei Kindern und Jugendlichen wieder sehr beliebt.

Ausgeprägte Anwendung finden die Pompons am für den Schwarzwald typischen Bollenhut.



Bild: Bollenhut

Der Bollenhut gehört seit etwa 1750 zur Tracht der Frauen in den drei benachbarten Schwarzwald-Dörfern Gutach, Kirnbach (bei Wolfach) und Reichenbach (bei Hornberg). Bei unverheirateten jungen Mädchen sind die Bollen rot, bei verheirateten Frauen schwarz.

Aufgrund des malerischen Aussehens – und auch durch diverse Heimatfilme – wurde der Bollenhut zum allgemein bekannten Symbol für den ganzen Schwarzwald.

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst. Pompons und Wuschel

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte:
• Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

Sequenzplanung

1. UE: Wir lernen eine neue Technik kennen: Pompons und Wuschels.
2. UE: Wir wählen das geeignete Material für die Pompons aus.
3. UE: Wir arbeiten in einer Pompon-Werkstatt.
4. UE: Hurra, unsere Pompon-Werkstücke werden fertig!

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten • Arbeitsabläufe: Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln • Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Stepstich

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

1. UE: Wir lernen eine neue Technik kennen: Pompons und Wuschel

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte:
• Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Kalt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

Unterrichtsplanung

- Kimpel zur Einstimmung
- Betrachten und untersuchen des Pompons
- Beschreiben des Pompons
- Kennenlernen des Fachbegriffs Pompon
- Erproben der Arbeitstechnik
- Präsentieren der Ergebnisse
- Herstellen eines Pompons
- Erfahrungsaustausch
- Fertigstellen des Merk-Pompons
- Herstellen und präsentieren der Erkenntnisse auf dem Plakat
- Selbsteinschätzung
- Einhalten von Verhaltensregeln

Querverbindung

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)
Heimat- und Sachkunde (3.1)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

2. UE: Wir wählen das geeignete Material für die Pompons aus

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte: • Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte: • Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Lafrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der Arbeitstechniken
- Wahrnehmen von verschiedenen Materialien
- Nachvollziehen der Herkunft
- Finden von Kriterien zur Materialauswahl
- Gezielte Auswahl des Materials
- Herstellen des Pompon-Monsterchens
- Wahrnehmen von Baumwolle und Wolle mit verschiedenen Sinnen
- Werkbetrachtung
- Selbsteinschätzung und Werkstückauswahl

Querverbindung

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)
Heimat- und Sachkunde (3.1)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit , Hauptarbeit und Nacharbeit , um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte: • Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, <

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

3. UE: Wir arbeiten in einer Pompon-Werkstatt

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte: • Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte: • Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

Unterrichtsplanung

- Benennen der Materialien und Werkzeuge
- Einführung in die Werkstatt
- Bilden von Gruppen
- Beschreiben und Gliedern der Arbeitsschritte
- Austausch über eigene Erfahrungen
- Klären der Arbeitsregeln
- Beginn der Werkstücke
- Entwickeln eigener Gestaltungsideen
- Werkbetrachtung
- Reflexion

Querverbindung

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)
Heimat- und Sachkunde (3.1)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte: • Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten • <

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

4. UE: Hurra, unsere Pompon-Werkstücke werden fertig!

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte: • Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte: • Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen

Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Benennen der Materialien und Werkzeuge
- Wiederholen der Arbeitstechniken
- Gliedern der Arbeitsschritte
- Wiederholen der Werkstattregeln
- Herstellen der Werkstücke
- Entwickeln eigener Gestaltungs-ideen
- Werkbetrachtung / Präsentieren der Werkstücke
- Reflektieren des Arbeitsprozesses
- Evtl. Aufbau einer Ausstellung / Dekorieren des Raumes
- Kennenlernen von traditionellen Objekten, z. B. Schwarzwälder Bollenhut

Querverbindung

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)
Heimat- und Sachkunde (3.1)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte: • Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Web

4. Methodische Arbeitsmittel für den Unterricht

4.1 Planung zum Werkstück

„Pompons und Wuschel“

Material pro Schüler für den Merkpompon *(dient als Marker, z. B. bei der Werkstückauswahl)*

- Kleine Stanzteile zum Pomponwickeln *(im Materialset enthalten)*
- Wolle *(im Materialset enthalten)*
- Baumwollfaden, reißfest *(im Materialset enthalten)*
- Wäscheklammer *(im Materialset enthalten)*
- Wackelaugen *(im Materialset enthalten)*
- Filz- und Wollreste zum Ausgestalten

Material pro Schüler für den Papierpompon

- Seidenpapierzuschnitte, 20 x 20 cm, pro Pompon ca. 10–14 Stück
- Langer Faden, reißfest

Material pro Schüler für einfachen Wollpompon / Pompon-Monsterchen

- Große Stanzteile zum Pomponwickeln *(im Materialset enthalten)*
- Wolle *(im Materialset enthalten)*
- Zugfeder *(im Materialset enthalten)*
- Märchenwolle *(im Materialset enthalten)*
- Baumwollfaden, reißfest, farblich passend *(im Materialset enthalten)*
- Wackelaugen *(im Materialset enthalten)*
- Filz- und Wollreste zum Ausgestalten

Material pro Schüler für das Werkstück „Pompon-Raupe“

- Stanzteile zum Pomponwickeln *(im Materialset enthalten)*
- Schurwolle, bunt *(im Materialset enthalten)*
- Schlüsselanhänger *(im Materialset enthalten)*
- Wackelaugen *(im Materialset enthalten)*

Material pro Schüler für das Werkstück „Kuschel-Wuschel“

- Wickelkarte *(im Materialset enthalten)*
- Schurwolle, bunt *(im Materialset enthalten)*
- Schlüsselanhänger *(im Materialset enthalten)*
- Holzkugel *(im Materialset enthalten)*
- Wackelaugen *(im Materialset enthalten)*

Weiteres Material pro Schüler:

- Filzreste
- Woll-, Garn-, Effektgarnreste

Werkzeug:

- Papierschere
- Stoffschere, evtl. mit Spitze
- Stick-, Stopf oder Webnadel mit großem Öhr
- Sticknadel ohne Spitze, passend für die Wackelaugenöse
- Für das Werkstück „Kuschel-Wuschel“:
Webnadel zum Durchziehen des Knüpf Fadens durch die Holzkugel

Weitere Medien:

- Tafel
- Sachbücher zum Thema
- Phasenbilder
- Arbeitsaufträge
- Fertige Pompons

Tipps für die Lehrkraft:

Entsprechend dem Leistungsstand der Gruppe sollte die Lehrkraft eine Auswahl aus den verschiedenen Techniken zur Pomponherstellung treffen.

Für die Papierpompons würde sich als Vorarbeit das Fächerfalten anbieten.

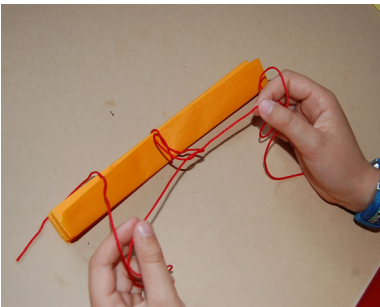
Auch die angebotenen methodischen Angebote stellen lediglich Möglichkeiten dar, und die Auswahl sollte auf die Gruppe abgestimmt sein.

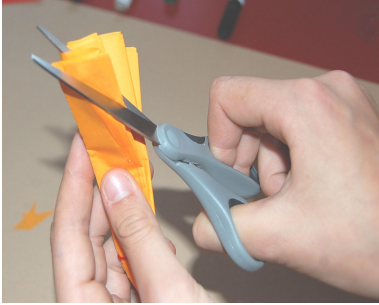
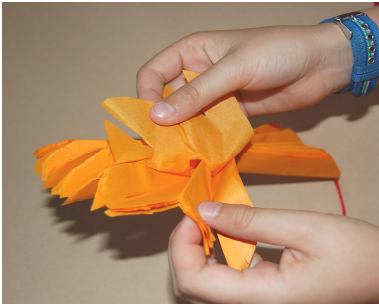
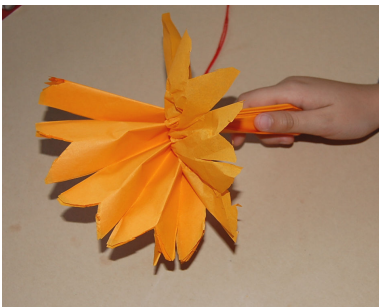
Einsatz in den Jahrgangsstufen:

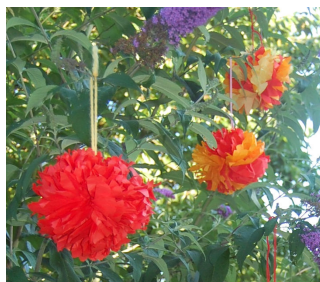
In der ersten Klasse sind mindestens 10 Unterrichtseinheiten von 45 Minuten einzuplanen. Empfehlenswert ist es, das Werkstück erst gegen Ende der ersten Klasse oder in der zweiten Klasse (4–5 Unterrichtseinheiten) einzusetzen.

Schritt-für-Schritt-Anleitungen für einfache Pompons

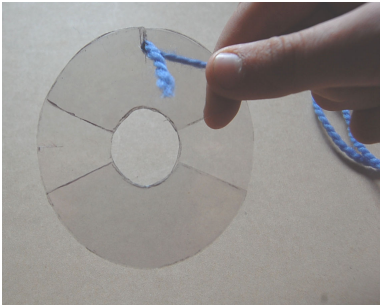
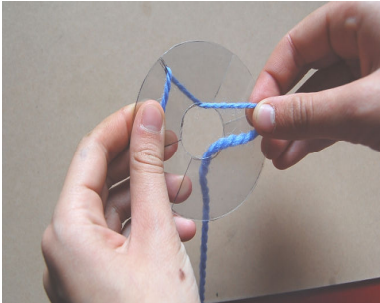
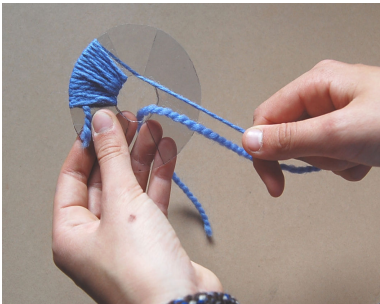
1. Möglichkeit: Pompon aus Papier

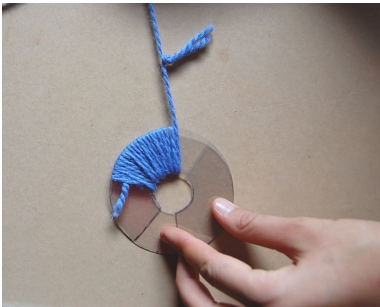
1. 	☐ Zähle mindestens 10 Seidenpapiere ab. ☐ Lege diese exakt aufeinander. Tipp: Es können auch verschiedene Farben ausgewählt werden.
2. 	Falte mit dem ganzen Stapel einen Fächer: ☐ Knicke dazu das Papier auf einer Seite etwa fingerbreit um (siehe Bild). ☐ Streiche den Falz gut fest.
3. 	☐ Wende das Papier auf die andere Seite und knicke ebenfalls ein fingerbreites Stück um. ☐ Falte so lange, bis ein Fächer entstanden ist. ☐ Knicke die Falze jeweils gut fest. Tipp: Betrachte den Fächer von der Seite: Er ist richtig, wenn du ein Zick-Zack-Muster siehst!
4. 	☐ Knote um die Mitte des Fächers eine armlange Schnur. ☐ Bitte evtl. einen Partner, den ersten Knoten festzuhalten. ☐ Überprüfe, ob die Schnur in der Mitte ist: Knicke dafür den Streifen mittig zusammen und schiebe die Schnur in den Falz.

5. 	☐ Schneide die Enden an beiden Seiten schräg ab (siehe Bild) oder fransig ein. ☐ Probiere bei einem neuen Pompon andere Möglichkeiten. Tipp: Nimm jeweils nur eine Faltung, sonst ist das Papier zum Schneiden zu dick.
6. 	Klappe beide Hälften des Fächers komplett auf: ☐ Ziehe dazu vorsichtig alle einzelne Lagen des Seidenpapiers bis zum Faden auseinander. ☐ Beginne auf einer Seite.
7. 	☐ Wechsle nach ca. fünf Lagen die Seite und ziehe die anderen Papiere auseinander. Eine Halbkugel entsteht!
8. 	☐ Ziehe auch auf der zweiten Seite die Lagen auseinander – fertig!



2. Möglichkeit: Pompon aus Wolle mit der Wickelscheibe (z. B. für Merkpompon, Pompon-Monsterchen oder -Raupe)

1. 	☐ Bereite deinen Arbeitsplatz vor
2. 	☐ Lege die Wickelscheiben aufeinander und drehe sie so, dass sich die beiden großen Schlitz gegenüberliegen (siehe Bild) und der kleine Einschnitt an beiden Scheiben direkt übereinanderliegt. ☐ Nimm einen Wollfaden und spanne ein Ende in die kleinen Einschnitte ein.
3. 	☐ Beginne nun mit dem Wickeln, indem die eine Hand die Scheiben hält und die andere Hand den Faden durch das Loch in der Mitte zieht.
4. 	☐ Wickle den Faden immer nebeneinander um die Scheiben. ☐ Ziehe den Faden gut fest, damit keine Schlingen entstehen. ☐ Schneide evtl. den überstehenden Fadenanfang ab.

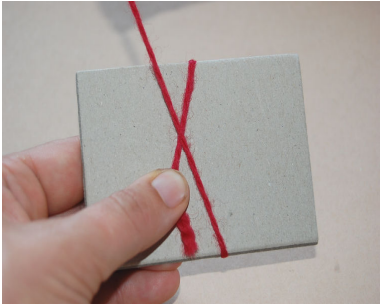
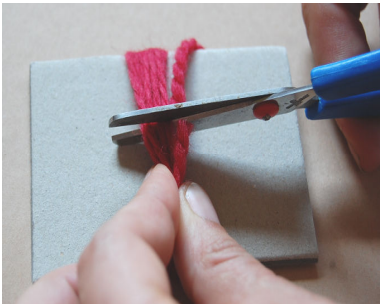
5. 	☐ Knote das Fadenende am Anfang des neuen Fadens mit einem Doppel- oder Überhandknoten fest. ☐ Schneide evtl. die überstehenden Fadenenden ab. ☐ Wickle mit dem neuen Faden straff weiter.
6. 	☐ Fädele den Faden in eine Web- oder Stopfnadel ein, wenn das Loch in der Mitte zu eng wird. ☐ Wickle mit der Nadel weiter, bis das Loch in der Mitte geschlossen ist.
7. 	☐ Nimm die Arbeit in eine Hand (siehe Bild). ☐ Schneide mit der Schere an der Kante der Wickelscheiben entlang die Wollfäden ringsum auf. Tipp: Verwende eine gut schneidende Schere mit Spitze! Beachte: Unfallgefahr!
8. 	☐ Ziehe die Scheiben leicht auseinander und suche einen der beiden großen Schlitz. ☐ Spanne den Bindfaden zwischen die Wickelscheiben (siehe Bild). ☐ Knote den Bindefaden gut fest. Beachte: Die zwei Fadenenden sollen gleich lang sein!

9. 	☐ Halte den Pompon an dem Bindfaden fest und drehe die Wickelschablonen vorsichtig raus.
10. 	☐ Halte den Pompon weiter am Bindfaden fest. ☐ Schneide mit der Schere überstehende Fäden und evtl. sichtbare Knoten ab. Tipp: Nicht zu viel wegschneiden!

Aus mehreren Pompons entsteht die Pompon-Raupe
(siehe Anleitung Seite 13).



3. Möglichkeit: Fadenbündel und Wuschel aus Wolle mit der Wickelkarte (z. B. für den Kuschel-Wuschel)

1. 	☐ Lege den Fadenanfang auf die Wickelkarte und halte ihn mit einer Hand fest (siehe Bild). ☐ Wickle nun mit der anderen Hand den Faden um den Karton. ☐ Befestige den Fadenanfang dadurch, dass du ihn beim Wickeln überkreuzt.
2. 	☐ Lass das Fadenende überstehen. ☐ Schneide die Fäden auf (siehe Bild).
3. 	☐ Knote das Fadenbündel in der Mitte mit einem Doppelknoten zusammen (siehe Bild). ☐ Stelle ein neues Fadenbündel her. Wickle evtl. mehrere Fäden gleichzeitig (z. B. zwei bis vier).
4. 	☐ Lege das neue Fadenbündel kreuzweise auf das letzte. ☐ Knote das Bündel wieder in der Mitte zusammen (siehe Bild). ☐ Verwende, wenn du willst auch andere Farben.

4.



- ☐ Arbeite weiter, bis der Wuschel die gewünschte Länge erreicht hat.
- ☐ Schneide überstehende Fäden ab.
- ☐ Frisiere den Wuschel vorsichtig mit der Schere in die gewünschte Form.

Mithilfe dieser Technik wird z. B. der Kuschel-Wuschel gefertigt (siehe Anleitung Seite 15).



Abwandlungsmöglichkeiten: Bunte Pompons aus Wolle



Bunt meliert:

- ☐ Wickle abwechselnd mit verschiedenen Farben.
- ☐ Die Fäden kannst du wie gewohnt aneinanderknoten.



Zweifarbzig:

- ☐ Wickle jeweils eine Hälfte in einer Farbe und die andere Hälfte in einer anderen.
- ☐ Je nachdem, ob die Farben gleichmäßig dick oder dicker und dünner gewickelt werden, entstehen unterschiedlich große Farbflächen.



Tupfenmuster:

- ☐ Wickle immer wieder ein paar andersfarbige Windungen (siehe Bild).



Streifenmuster:

- ☐ Umwickle die Scheibe einmal komplett mit einer Farbe.
- ☐ Verwende danach eine andere Farbe und wickle die Scheibe ebenfalls einmal komplett ein.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Merkpompon

1. 	☐ Bereite den Arbeitsplatz vor. ☐ Fertige einen kleinen Pompon an. Tipp: Beschrifte die Holzklammer mit deinem Namen!
2. 	☐ Fädele den Bindefaden durch ein Sticknadelöhr. ☐ Ziehe den Faden durch die Metallfeder der Wäscheklammer. ☐ Knote den Pompon gut fest und schneide den Faden ab. Beachte: Der Pompon sitzt oberhalb des Namens, sodass dieser lesbar ist.
3. 	☐ Fädele den Baumwollfaden in eine Nadel ein und sichere das Fadenende mit einen Knoten. ☐ Stich von hinten durch die Mitte des Pompons an die für ein Auge gewünschte Stelle. ☐ Fädele das Auge auf und stich wieder durch die Pomponmitte zurück. ☐ Bringe das zweite Auge genauso an und vernähe den Faden, indem du mehrmals vor und zurück stichst.
4. 	☐ Schneide evtl. zu lange Wollfäden an den Augen vorsichtig zurück. ☐ Gestalte den Merkpompon weiter aus.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Pompon-Monsterchen

1.



- ☐ Fertige einen großen Pompon an.
- ☐ Lege die Märchenwolle auf die Bindefäden des Pompons und knote sie gut fest.

2.



- ☐ Fädele die Zugfeder ein und knote sie ebenfalls gut fest.
- ☐ Lass dir evtl. von einem Partner helfen.

3.



- ☐ Fädele den Baumwollfaden in eine Nadel ein und sichere das Fadenende mit einen Knoten.
- ☐ Stich von hinten durch die Mitte des Pompons an die für ein Auge gewünschte Stelle.
- ☐ Fädele das Auge auf und stich wieder durch die Pomponmitte zurück.
- ☐ Bringe das zweite Auge genauso an und vernähe den Faden, indem du mehrmals vor und zurück stichst.

4.



- ☐ Schneide evtl. zu lange Wollfäden an den Augen vorsichtig zurück.
- ☐ Gestalte das Pompon-Monsterchen weiter aus, z. B. Mund aus Filz, Beine aus Wolle und Filz ...

Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Pompon-Raupe

1. 	☐ Fertige einen kleinen Pompon und achte beim Abbinden darauf, dass der Bindefaden (roter Faden) gleich lang ist. ☐ Mache einen zweiten Pompon. ☐ Bevor du den zweiten Pompon aufschneidest, ziehe den roten Bindefaden durch das Mittelloch.
2. 	☐ Schneide den zweiten Pompon auf und stelle ihn fertig. ☐ Stelle weitere Pompons her, bis die gewünschte Raupenlänge erreicht ist. Tipp: Die Pompons lassen sich am roten Faden hin- und herschieben.
3. 	☐ Schneide die Pompons vorsichtig in Form. ☐ Schiebe die Pompons in den gewünschten Abstand. ☐ Knüpfe einen Doppelknoten mit dem roten Faden. Tipp: Die Pompons sind jetzt fest verbunden.
4. 	☐ Stelle den letzten Pompon her: das Gesicht. ☐ Verwende zum Binden des Pompons den durchgängigen roten Faden. ☐ Stelle den Pompon fertig.

5. 	☐ Wähle eine Haarfarbe aus und stelle ein Fadenbündel in der gewünschten Länge her (siehe Seite 8). ☐ Knote dieses mit dem roten Bindefaden gut fest.
6. 	☐ Fädele den Schlüsselanhänger ebenfalls auf den roten Faden. ☐ Knote den Anhänger gut fest.
7. 	☐ Fädele den Baumwollfaden in eine Nadel ein und sichere das Fadenende mit einen Knoten. ☐ Stich von hinten durch die Mitte des Pompons an die für ein Auge gewünschte Stelle. ☐ Fädele das Auge auf und stich wieder auf die Rückseite. ☐ Bringe das zweite Auge ebenso an und vernähe den Faden, indem du mehrmals vor und zurück stichst.
8. 	☐ Schneide evtl. zu lange Wollfäden an den Augen vorsichtig zurück. ☐ Gestalte die Raupe weiter aus ...

Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Kuschel-Wuschel

1. 	☐ Stelle einen beliebig langen Wuschel her (siehe Seite 8). ☐ Beende den Wuschel mit einem Doppelknoten. ☐ Schneide den Wuschel in Form. ☐ Fädele den Knüpfaden in eine Webnadel ein. ☐ Ziehe den Faden durch die Holzkugel.
2. 	☐ Überlege, wie lang die Haare des Kuschel-Wuschels werden sollen. ☐ Stelle ein Fadenbündel in der gewünschten Länge und Farbe her (siehe Seite 8). ☐ Lege das Fadenbündel auf die Holzkugel und knote es mit dem Knüpfaden gut fest. ☐ Lass dir dabei von deinem Partner helfen.
3. 	☐ Fädele den Schlüsselanhänger durch die kleine Öse mit dem Knüpfaden auf. ☐ Knote den Anhänger ebenfalls gut fest. ☐ Schneide den Knüpfaden in Haarlänge ab.
4. 	☐ Klebe die Wackelaugen mit Klebestift auf die Holzkugel. ☐ Male dem Kuschel-Wuschel ein Gesicht und gestalte ihn weiter aus

Weitere Ideen:



Pompon-Schaf

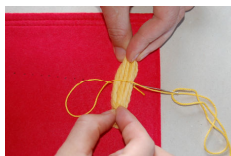
Pompon-Hase



Federmäppchen „Susi Sorgenlos“



Raupengesicht aus Filz applizieren.



Fadenbündel vorbereiten und festnähen.



Weitere Fadenbündel festnähen, bis der Raupenkörper fertig ist.



Raupenkörper in Form schneiden und Mäppchen an den Seiten schließen.

4.2 Mögliche Stundenbilder

UE 1

Wir lernen eine neue Technik kennen: Pompons und Wuschel

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Für die Papierpompons: - Seidenpapierzuschnitte, je Pompon ca. 10–14 Stück - reißfester Faden - Namensschild, z. B. zum Auffädeln Für den Merkpompon: - Wollfäden, ca. 1 Meter lang - Baumwollfaden, reißfest - Wäscheklammer mit Namen - Wackelaugen - Filz- und Wollreste evtl. zum Ausgestalten
Werkzeug:	Für die Papierpompons: - Schere Für den Merkpompon: - Stift zum Beschriften der Wäscheklammer - Schere - Stanzteile zum Pomponwickeln - Web- oder Stopfnadel zum Wickeln - spitze Schere zum Aufschneiden des Wollpompons - Sticknadel mit passendem Ohr für die Wackelaugen
Medien:	Kimspiel Arbeitsaufträge Infokarten Schriftstreifen/Formulierungshilfen Plakat Smiley-Gesichter
Vorkenntnisse:	Für die Papierpompons: - Schneiden mit der Schere - Knoten - Ziehharmonika- bzw. Fächerfaltung, einfache Faltbegriffe Für den Merkpompon: - Knoten - Einfädeln einer Nadel - Schneiden mit der Schere
Differenzierung:	Auswahl des Materials (Papier oder/und Wolle) und der verwendeten Techniken

➤ **Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan**

➤ **Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen**

- Kimspiel zur Einstimmung (Formulierungshilfen und Infokarte 1)
- Betrachten und untersuchen des Pompons (Arbeitsauftrag 1)
- Beschreiben des Pompons
- Erproben der Arbeitstechnik(en) für die Pomponherstellung in Partner- oder Gruppenarbeit (Arbeitsauftrag 2, passende Schritt-für-Schritt-Anleitung/en)
- Präsentieren der Ergebnisse
- Herstellen eines Pompons in Einzel- oder Partnerarbeit
- Austausch über die Erfahrungen
- Fertigstellen des Merkpompons (Schritt-für-Schritt-Anleitung)
- Herstellen und präsentieren der Erkenntnisse auf dem Plakat
- Selbsteinschätzung durch platzieren des Merkpompons (Plakat)
- Einhalten von Verhaltensregeln

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Kimspiel „Tasten von Pompons“: z. B. als Einstieg

Material: Fühlsäckchen, unterschiedlich große Pompons aus verschiedenen Materialien

Durchführung:

Die Schüler fassen der Reihe nach vorsichtig in das Fühlsäckchen. Während dieser Zeit wird nicht gesprochen. Waren alle Schüler an der Reihe, erfolgt die mündliche Auswertung des Erfühlten. Zum Schluss dürfen die Kinder raten, um welchen Gegenstand es sich handelt.

Meist kommen passende Begriffe wie Pompon, Bommel, Puschel, Wuschel ...

Schriftstreifen/Formulierungshilfen: Materialeigenschaften

rau

glatt

weich

hart

kalt

warm

Infokarte 1: Begriff „Pompon“

<i>(Hier einen fertigen Pompon anknoten)</i>	Was ist ein Pompon? Kugelförmiges Bällchen aus Papierstreifen oder Fäden. Andere Namen sind Puschel, Bommel, Wuschel
---	--

Medien: evtl. Schülerlexikon

Arbeitsauftrag 1: Wahrnehmen des Pompons

	Schau dir den Pompon genau an! Welche Eigenschaften kannst du sehen und fühlen? Überlege, wie der Pompon hergestellt werden könnte!
--	--

Medien: je Gruppe ein oder zwei Pompons

Arbeitsauftrag 2: Arbeitstechnik zur Pomponherstellung

(arbeitsgleiche oder -teilige Gruppenarbeit, je nach Leistungsstand der Schüler)

	Schau dir die Bilder genau an! Lies den Infotext! Ordne den Infotext den passenden Bildern zu! Versucht in der Gruppe, mit den bereitgestellten Materialien einen Pompon herzustellen! Teilt euer Ergebnis mit!
---	--

Medien: fertiger, zur Technik passender Pompon, Infotexte mit Bildern, passende Materialien

Präsentieren der Ergebnisse: Plakat

Bitte beachten: Der graue Text wird erst in den nächsten Stunden ergänzt.

Wir nehmen einen Faden

(Original)

dieser sollte:
weich, flauschig, dick, reißfest ... sein.

Daraus wird ein

Pompon

(Original)

und der geht so:

(Bilder der Schritt-für-Schritt-Anleitung)

Aus den Pompons wird: (evtl. Bilder/Originale)

Pompon-Monsterchen Pompon-Raupe Kuschel-Wuschel

Ich wähle:

Medien: Plakat, Filzstifte, Schritt-für-Schritt-Anleitung, Merkpompon

Blitzlicht: z. B. als Reflektion zur Werkbetrachtung

Erste einfache Formen der Selbstreflexion von Lernprozessen lassen sich einführen, indem die Kinder am Ende einer Stunde in einer Blitzlichtrunde formulieren, was sie in dieser Stunde entdeckt haben, was sie gelernt haben, was ihnen leicht- oder schwergefallen ist usw.

Dazu dürfen sie ihren Merkpompon an die passende Stelle des Plakats heften.
Die Äußerungen werden weder kommentiert noch bewertet.



Pappscheiben mit Smiley-Gesichtern

Beispiele für Satzanfänge: z. B. als Plakat

Satzanfänge, die sich eher auf den Prozess beziehen:

Es war schön, ...
Es war schwierig,
Es war leicht, ...
Es war anstrengend, ...
Ich habe mich gefreut, ...
Ich habe mich geärgert, ...
Es war interessant, ...

Satzanfänge, die sich eher auf das Produkt beziehen:

Ich habe gelernt, ...
Ich habe entdeckt, ...
Ich weiß jetzt, ...
Ich will noch länger darüber nachdenken, ob/wie/warum ...
Mich interessiert noch genauer, ...
Mir ist ganz wichtig, ...



Merkpompon

UE 2

Wir wählen das geeignete Material für die Pompons aus

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Für das Pompon-Monsterchen: - Wolle - Zugfeder - Märchenwolle - Baumwollfaden, reißfest, farblich passend - Wackelaugen - Filz- und Wollreste zum Ausgestalten
Werkzeug:	- Schere - große Stanzteile zum Pomponwickeln - Web- oder Stopfnadel zum Wickeln - spitze Schere zum Aufschneiden des Wollpompons - Sticknadel mit passendem Öhr für die Wackelaugen
Medien:	Arbeitsaufträge mit dazugehörigen Medien Wortkarten mit passenden Garnen Infokarten mit Materialproben Schriftstreifen/Formulierungshilfen Plakat Merkpompons
Vorkenntnisse:	- Knoten - Einfädeln einer Nadel - Schneiden mit der Schere
Tipps:	Interessante Seite mit Informationen zum Thema Schaf, evtl. auch als fachübergreifendes Thema: ISB LehrplanPlus HSU-Thema „Wozu sind Schafe nützlich?“ http://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/72/Schafe.pdf

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der Arbeitstechnik zur Pomponherstellung (Plakat)
- Wahrnehmen verschiedener Materialien (Arbeitsauftrag 1)
- Beschreiben der Eigenschaften der Materialien (Wortkarten)
- Nachvollziehen der Herkunft des Materials (Arbeitsauftrag 2, Infokarten)
- Finden von Kriterien zur Materialauswahl (Plakat)
- Gezielte Auswahl des Materials
- Herstellen des Pompon-Monsterchens (Schritt-für-Schritt-Anleitung)
- Evtl. sinnliches Wahrnehmen von Baumwolle und Wolle (Arbeitsauftrag 3)
- Werkbetrachtung
- Selbsteinschätzung und Werkstückauswahl (Arbeitsauftrag 5, Plakat)

Arbeitsauftrag 1: Eigenschaften von Garn



Auf dem Tisch liegen unterschiedliche Garne bereit.

Betrachte und befühle die Garne!

Welche Eigenschaften kannst du erkennen?

Kannst du die Garne den Karten zuordnen?

Medien: unterschiedliche Garne, Schriftstreifen

Wortkarten „Garnauswahl“ (passende Garne aufkleben)

dick	dünn	glatt	rau
glänzend	matt	weich	hart
einfarbig	mehrfarbig	flauschig	kratzig

Arbeitsauftrag 2: Herkunft der Garne



Versuche, einen Faden aufzudrehen!

Woraus bestehen Garne?

Kennst du Rohstoffe für Garne?

Medien: unterschiedliche Garne, Infomaterial

Infokarten: Schafwolle, Baumwolle



*(Materialproben aufkleben
oder in einem Säckchen
dazuhängen:
Unversponnene
Baumwolle,
Baumwollfaden)*

Was ist Baumwolle?

Die Baumwolle wächst als Busch oder kleiner Baum in sehr warmen Gebieten der Erde.

Aus der Blüte entwickelt sich die Baumwollfrucht. Dies ist eine Kapsel, die aufspringt, wenn sie reif ist (Bild). Aus der Baumwollkapsel quellen die stark behaarten Samenkörner hervor. Sie sehen wie weiße Wattebällchen aus.

Die Baumwollkapsel wird gepflückt, die Haare werden von den Samen getrennt und gekämmt. Danach wird in Spinnereien daraus ein Faden gesponnen. Dieser wird gefärbt, und dann werden daraus Stoffe gewebt oder gestrickt.

Aus dem Baumwollstoff entstehen Hosen, T-Shirts, Bettwäsche ...



*(Materialproben aufkleben
oder in einem Säckchen
dazuhängen:
Unversponnene Schafwolle
Schafwollfaden)*

Was ist Schafwolle?

Schafe werden einmal im Jahr geschoren. Ihre Wolle wird nach der Schur gewaschen und getrocknet, bevor sie gefärbt und zu Fäden versponnen oder gefilzt wird. Aus den Wollfäden können Stoffe gewebt oder gestrickt werden.

Aus Wolle kann man Pullover, Socken und andere Kleidung herstellen, aber auch Bettdecken, Matratzen und sogar Dämmstoffe für den Hausbau.

Arbeitsauftrag 3: Baumwolle und Wolle mit allen Sinnen kennenlernen



Wie sieht die Baumwollfaser aus?

Wie fühlt sich Baumwolle an?

Wie riecht die Baumwolle?

Medien: Baumwollsamenskapsel, Infokarten von Seite 27



Wie sieht die Wollfaser aus?

Wie fühlt sich Wolle an?

Wie riecht die Wolle?

Medien: Rohwolle, Infokarten von Seite 27

Arbeitsauftrag 4:

Auswahl der geeigneten Garne in Partner- oder Gruppenarbeit



Überlege, welche Ansprüche ihr an den Pompon habt!

Überlege, wie der Wickelfaden beschaffen sein sollte?

Und wie der Bindfaden?

Wähle ein Garn aus, das deiner Meinung nach geeignet ist, und stelle daraus einen Pompon her!

Trage uns die Ergebnisse vor!

Medien: verschiedene Garne

Schülerpraxis:

Herstellen der Pompon-Monsterchens (siehe Schritt-für-Schritt-Anleitung),
wiederholen der Arbeitsweise.

Arbeitsauftrag 5:

Selbsteinschätzung und Werkstückauswahl



Betrachte die Werkstücke!

Schätze den Arbeitsaufwand für die einzelnen
Werkstücke ein!

Macht es dir Spaß, Pompons zu machen?

Überlege, welches Werkstück für dich geeignet ist,
und begründe deine Auswahl!

Hefte deinen Merkpompon zum ausgewählten
Werkstück!

Präsentieren der Ergebnisse: Plakat

Bitte beachten: Der graue Text wurde in der ersten Stunde ergänzt.

Wir nehmen einen Faden

dieser sollte:
weich, flauschig, dick, reißfest ... sein.

Daraus wird ein

Pompon
(Original)

und der geht so:

(Bilder der Schritt-für-Schritt-Anleitung)

Aus den Pompons wird: (evtl. Bilder/Originale)

Pompon-Monsterchen Pompon-Raupe Kuschel-Wuschel

Ich entscheide mich für ...
weil ...

Medien: Plakat, Filzstifte, Bilder/Originale der Werkstücke, Merkpompon

UE 3

Wir arbeiten in einer Pompon-Werkstatt

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Werkstatt-Tische: Material für jeweils ein ausgewähltes Werkstück
Werkzeug:	Werkzeug für die vorbereiteten Werkstücke
Medien:	Schritt-für-Schritt-Anleitungen Plakat/Infoblatt: Werkstattregeln Evtl. Meditationsmusik Kärtchen für die Reflexion Merkpompons
Vorkenntnisse:	Kenntnisse über die einzelnen Arbeitstechniken zu den ausgewählten Werkstücken
Tipps:	Je nach Anzahl der Schüler einer Gruppe oder deren Vorkenntnissen können nur ein oder zwei Werkstücke ausgewählt werden. Bei großen Gruppen mehrere Werkstätten mit gleichem Werkstück vorbereiten.

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Benennen der Materialien und Wiederholen der Arbeitstechniken
- Einführung in die Werkstatt
- Bilden von Gruppen anhand der Werkstückauswahl in der letzten Stunde
- Beschreiben und Gliedern der Arbeitsschritte (Schritt-für-Schritt-Anleitung)
- Austausch über eigene Erfahrungen
- Klären der Arbeitsregeln (Werkstattregeln)
- Beginn des Werkstücks
- Entwickeln eigener Gestaltungsideen
- Werkbetrachtung
- Reflexion (Kärtchen)

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Infoblatt/Plakat: Werkstattregeln

Werkstattregeln

- Ich lese die Arbeitsanleitungen genau durch!
- Ich helfe den anderen!
- Ich stelle den Gegenstand fertig!
- Ich streite nicht um Material oder um Werkzeug!
- Ich arbeite leise!
- Ich räume meinen Arbeitsplatz gründlich auf!
- Es arbeiten nicht mehr als ____ Schüler in der gleichen Werkstatt!



Reflexions-Karten

Diese Plakate zur Reflexion lassen sich nach Stationsarbeiten ebenso einsetzen wie im Werkstattunterricht, im Anschluss an die freie Arbeit oder andere Unterrichtssequenzen.

Die Schüler/-innen überlegen leise, welche Aussage für sie stimmt, und heften ihren Merkpompon zum entsprechenden Symbol. Dann nehmen sie der Reihe nach kurz dazu Stellung.

		
Heute gab es ein Problem!	Heute habe ich etwas entdeckt!	Heute möchte ich etwas zeigen!
		
Heute konnte ich jemandem helfen!	Heute wurde mir von jemandem geholfen!	Daran habe ich heute gearbeitet!

UE 4

Hurra, unsere Pompon-Werkstücke werden fertig!

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Material für die vorbereiteten Werkstücke
Werkzeug:	Werkzeug für die vorbereiteten Werkstücke
Medien:	Schritt-für-Schritt-Anleitungen Plakat/Infoblatt: Werkstattregeln Meditationsmusik Evtl. Arbeitsauftrag für die Gestaltung Kärtchen für die Reflexion Einladung für das Sternenfest
Vorkenntnisse:	Kenntnisse der einzelnen Arbeitstechniken für die ausgewählten Werkstücke
Tipps:	Nach der Einführungsstunde könnten weitere zwei bis drei Unterrichtseinheiten stattfinden, die ähnlich wie die UE 2 verlaufen. Erst in der Abschlussstunde sollte dann die Gesamtreflexion stattfinden, die hier eingeplant ist.
Differenzierung:	Fertige Schüler können bereits eine Ausstellung vorbereiten oder Papierpompons zur Dekoration herstellen.

➤ Kompetenzerwartungen siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Benennen der Materialien und Wiederholen der Arbeitstechniken
- Gliedern der Arbeitsschritte
- Wiederholen der Werkstattregeln
- Herstellen der Werkstücke (Schritt-für-Schritt-Anleitungen)
- Betrachten der entstandenen Werkstücke
- Beschreiben der Wirkung und Verwendung der Werkstücke
- Reflektieren über den Arbeitsprozess (Arbeitsauftrag/Fragebogen)
- Evtl. Aufbau einer Ausstellung oder Dekorieren eines ausgewählten Raumes
- Evtl. Betrachten der Raumgestaltung und Beschreiben von deren Wirkung

➤ **Angebote: methodische Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Arbeitsauftrag zum Präsentieren des fertigen Werkstücks



Du bist sicher sehr stolz auf dein Werkstück?!

Jetzt darfst du es deinen Mitschülern vorstellen.

Folgende Satzanfänge können dir dabei helfen:

Ich präsentiere hier ...

Ich möchte euch ...

Hier zeige ich euch ...

Wie ihr sicher schon wisst, habe ich ...

Ich bin stolz, euch mein ...

Tipp:

Für leistungsstarke Lerngruppen geeignet.



Name: _____

Persönlicher Fragebogen

Antworte ehrlich. Du kannst auch mehrere Antworten pro Frage geben.

1. Was hat dir an der Arbeit besonders gut gefallen? 	
2. Womit hattest du Probleme? 	
3. Was würdest du an deinem Werkstück gern verändern? 	